

## Genobank schließt Haustarifvertrag mit Gewerkschaft DBV ab

Konkret geht es um die Volksbank Vogtland Saale-Orla, die vor 20 Jahren aus dem Flächentarifvertrag ausgestiegen war, den Schritt aber wieder rückgängig macht. Der DBV will an dem Thema dranbleiben.



Das Logo der Volksbanken. | Foto: picture alliance / Snowfield Photography | D. Kerlekin/Snowfield Photography  
von [MARKUS LACHMANN](#)  
23. Juli 2024 15:06 Uhr

Vor zwei Jahrzehnten war die Volksbank Vogtland Saale-Orla eG (eine sächsisch-thüringische Genobank mit Hauptsitz in Plauen) aus dem Flächentarifvertrag Genobanken ausgestiegen. Doch nun der Weg zurück, zumindest als Teiletappe: Das Institut hat Mitte Juli wieder einen Haustarifvertrag mit dem DBV abgeschlossen. Dies teilte der Verband jetzt mit. Die Voba gehöre zu einer Reihe Geno-Banken, die diesen Weg jetzt wählten.

### Lücke zu Flächentarifvertrag reduziert

Dieser reduziert die Lücke zwischen dem Flächentarifvertrag des DBV mit dem Arbeitgeberverband Volks- und Raiffeisenbanken auf maximal fünf Prozent der Gehaltstabelle und sagt eine Übernahme des möglichen Flächentarifabschlusses 2025 verbindlich zu, hieß es in einer Mitteilung. Ab dem Jahr 2027 prüfen die Tarifparteien, ob und wie die verbleibende Lücke zum Flächentarifvertrag geschlossen werden kann.

Neben einer auskömmlichen Gehaltstabelle sieht der Tarifvertrag die Absicherung des 13. Gehalts, sowie tarifliche Zulagen für besondere Sachverhalte wie Führung und fachliche Leitung vor.

## **DBV will bei weiteren Instituten werben**

„Die Rückkehr in eine tariflich geregelte Arbeitswelt zeigt, dass der Vorstand des Hauses sich seiner sozialen Verantwortung bewusst ist und erkannt hat, dass Tarifverträge Qualitätssiegel für Arbeitgeber sind, die sich im Wettbewerb um knapper werdende Fachkräfte befinden“, sagte DBV-Bundesvorsitzender Stephan Szukalski. „Hier treffen meines Erachtens Pragmatismus und soziale Verantwortung aufeinander. Der Abschluss kam aber auch deshalb zustande, weil sich die DBV-Tarifkommission auf die volle Unterstützung der Belegschaft verlassen konnte. Wir werden darauf hinarbeiten, dass noch mehr Institute durch Rückkehr in den Arbeitgeberverband oder Haustarifverträge zurück in die Tarifbindung finden.“